

Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und FlaggenkundeJahresbericht 1986

Im Gesellschaftsjahr 1986 führten wir einen einzigen Anlass durch, nämlich unsere 19. Generalversammlung in Zürich verbunden mit unserem Herbsthock, am Samstag, 6. Dezember. Wir durften wiederum die zur Tradition gewordene Gastfreundschaft des Schweiz. Landesmuseums in Anspruch nehmen. Ueber die in der Bibliothek des Landesmuseums durchgeführte Generalversammlung orientiert das separate Protokoll. Im Anschluss daran hielt unser Vorstandsmitglied Emil Dreyer einen vielseitigen, durch zahlreiche Dias bereicherten Vortrag über das Flaggenwesen zur See.

Damit dokumentierte unsere Gesellschaft, dass sie ihre Studien nicht nur auf die militärischen Feldzeichen beschränkt, sondern auch das recht interessante Gebiet der auf den Kontinenten sowie auf den Weltmeeren geführten Flaggen pflegt. Für viele Mitglieder bot der ausgezeichnet dokumentierte Vortrag eine willkommene Einführung in die Flaggenkunde auf internationalem Gebiet.

Den Abschluss unserer Tagung bildete das traditionelle Nachtessen mit Damen im Zunfthaus zur Schmidten.

Publikationen

Obwohl wir unsere Forschungsarbeit fortsetzten gelang es im vergangenen Jahr leider nicht, ein Jahrbuch zu publizieren und zwar aus verschiedenen zwingenden Gründen, die an der heutigen Versammlung eingehend erläutert und diskutiert werden.

Die Beziehungen mit den ausländischen fahnenkundlichen Gesellschaften wurden vorwiegend auf dem Korrespondenzweg weitergepflegt. Der im September 1986 in Lissabon abgehaltene internationale Kongress für Heraldik und Genealogie, der unter anderem vom Präsidenten unserer Gesellschaft und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern besucht wurde, bot Gelegenheit, auch mit Fahnenfreunden aus verschiedenen Ländern Kontakte zu pflegen oder neu aufzunehmen. Unvergessen bleibt der Empfang im portugiesischen Marinemuseum, bei welcher Gelegenheit wir die prachtvollen gestickten Fahnen der Marineeinheiten besichtigen konnten.

Mitgliederbestand 1986

Das beiliegende Mitgliederverzeichnis enthält die Namen und Adressen unserer Mitglieder und Jahrbuchbezüger:

62 Mitglieder in der Schweiz  
34 Mitglieder im Ausland  
15 Bibliotheken beziehen unser Jahrbuch

Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und FlaggenkundeJahresbericht des Präsidenten 1987/88

Im Geschäftsjahr 1987/88 führten wir zwei offizielle Anlässe durch, nämlich den Ausflug nach dem Château de Penthes und die Generalversammlung verbunden mit dem Herbsthock.

Ein gutes Dutzend unserer Mitglieder nahmen an dem von herrlichem Wetter begünstigten Ausflug am 30. Mai nach Schloss Penthes und dem Musée Militaire Genèveois teil. Viele waren das erste Mal dort, um die mit viel Liebe und Sorgfalt ausgestellten Sammlungen zu besichtigen. Ich kann den Mitgliedern, die die Ausstellungen über die Schweizer in fremden Diensten und das Genfer Militär- und Wehrwesen nicht kennen nur empfehlen, diese Museen einmal zu besuchen.

Die 20. Generalversammlung verbunden mit dem Herbsthock am 31. Oktober fand - es ist ja schon bald Tradition - im gastfreundlichen Landesmuseum statt. Ueber die in der Bibliothek durchgeführte Generalversammlung orientiert Sie das separate Protokoll. Im Anschluss daran hielt unser Vorstandsmitglied Castone Cambin einen Vortrag über die "Rotelle Milanese 1478". Der vielseitige, durch zahlreiche Dias bereicherte und ausgezeichnet dokumentierte Vortrag war ein heraldischer Leckerbissen. Den Abschluss unserer Tagung bildete der vom zurücktretenden Präsidenten gespendete Apéro und das traditionelle Nachtessen mit Damen im Zunfthaus zur Schmiden.

Publikationen

Obwohl wir im vergangenen Jahr unsere Arbeit am Jahrbuch fortsetzten - weitere 12 Tafeln des Luzerner Fahnenbuches sind bereits gedruckt und die deutschen Texte harren auf die französische Uebersetzung - gelang es uns leider nicht, diesen Teil der Jahrbücher 1985/86 auszuliefern. Die Gründe dafür sind wohlbekannt, unser Ehrenpräsident und Redaktor musste sich einer zweimaligen schweren Operation unterziehen und konnte so, auch mit dem besten Willen nicht, seine Arbeit fortsetzen. Ich hoffe dass Sie, liebe Mitglieder, wie wir im Vorstand, dafür Verständnis aufbringen.

"Wir hoffen und wissen, lieber Louis Mühlemann, dass Du im neuen Jahr gut erholt und mit neuer Kraft wieder vermehrt Deine geliebte Tätigkeit in unserem Kreis aufnehmen kannst".

Das weitere Vorgehen betreffend die Herausgabe des Luzerner Fahnenbuches und weiterer Artikel in den Jahrbüchern 1985/86 und 1987/88 sollen an der heutigen Tagung unter Traktandum 7 behandelt und diskutiert werden.

Trotz dieser Verzögerung konnten wir im Frühsommer den Mitgliedern das Jahrbuch 1984 mit der Arbeit von Herrn Dr. Hans Erb über die Bündner Fahnen und den Ordner Nr. VI zusenden. An dieser Stelle sei wieder einmal allen Helfern, die beim Zusammenstellen und Verpacken geholfen haben, herzlich gedankt.

Im Berichtsjahr fand auch der Internationale Kongress für Flaggenkunde in San Francisco statt. Unser Mitglied Herr Cassimir de Rham berichtete uns bereits an der letzten Generalversammlung ausführlich darüber.

#### Mitgliederbewegung 1987

Unsere Gesellschaft hatte 2 Austritte und 2 Eintritte zu verzeichnen. Ernst Oerli übergab seine Mitgliedschaft der Firma Schaltegger, Fahnenfabrik. Neu unserer Gesellschaft beigetreten sind Herr und Frau Werner und Margrit Hachen aus Diegten. Wir heissen alle herzlich willkommen. Ausgetreten sind Frau Madeleine Funk und Herr Kurt Ebner. Als Grund gaben beide 'andere Interessen' an.

#### Mitglieder und Jahrbuchbezüger:

62 Mitglieder in der Schweiz  
24 Mitglieder im Ausland

Dazu kommen 15 Bibliotheken, vorwiegend Militärmuseen als Abonnenten unseres Jahrbuches, wovon 3 Gratisbezüger sind (Austausch von Zeitschriften).

Ehrungen

Wenn ich nun erst zum Schluss zum Präsidentenwechsel 1987 komme, hat das mit Bescheidenheit nichts zu tun. Ich habe Ihnen ja bereits an der letzten Generalversammlung meinen Dank für Ihr Vertrauen abgestattet und Ihnen meine Ziele für die Zukunft erläutert. Nein, es hat einen anderen Grund:

"Unser Ehrenpräsident".

Ehrenpräsident zu werden nach 20jähriger, verdienstvoller Tätigkeit ist fast eine Selbstverständlichkeit, aber damit muss doch noch etwas anderes verbunden sein, das unsere Dankbarkeit dokumentiert. So haben wir unserem Ehrenpräsidenten eine Urkunde anfertigen lassen, die ihn stets daran erinnern soll.

Mit diesem Dank möchte ich schliessen.